

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Ulrich Steinbach (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

des Ministeriums der Finanzen

Ergebnisse bei der Bekämpfung von Steuerhinterziehung

Die **Kleine Anfrage 2261** vom 27. März 2014 hat folgenden Wortlaut:

Medienberichten zu Folge sind die Steuereinnahmen durch Erfolge der Steuerfahndung in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) berichtet von 3,1 Milliarden Euro mehr Steuereinnahmen deutschlandweit im Jahr 2013. Den größten Teil davon machen Mehreinnahmen bei Ermittlungserfolgen im Bereich der Umsatzsteuer aus.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie haben sich die Einnahmen aus der Steuerfahndung und Betriebsprüfung der rheinland-pfälzischen Steuerbehörden in den Jahren 2009 bis 2013 entwickelt?
2. Wie haben sich die Fallzahlen bei der Umsatzsteuer und der Einkommensteuer in diesen Jahren entwickelt?
3. Wie hoch sind die Summen der einzelnen Mehrsteuerergebnisse bei der Umsatzsteuer und bei der Einkommensteuer in diesen Jahren?
4. Wie hoch ist der Anteil der Einnahmen der Steuerfahndung und Betriebsprüfung aus dem Umsatzsteuerbereich und aus der Einkommensteuer?

Das **Ministerium der Finanzen** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 14. April 2014 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Die Jahresstatistiken der rheinland-pfälzischen Steuerfahndung weisen für die Kalenderjahre 2009 bis 2013 folgende bestandskräftig festgesetzten Mehrsteuern aus:

2009	87 254 111 €
2010	100 010 073 €
2011	143 854 801 €
2012	122 845 849 €
2013	135 579 554 €

Die Jahresstatistiken der rheinland-pfälzischen Betriebsprüfung weisen für die Kalenderjahre 2009 bis 2013 folgende festgestellten Mehrergebnisse aus:

2009	765 090 127 €
2010	791 853 016 €
2011	565 160 826 €
2012	577 838 373 €
2013	541 859 203 €

Eine Statistik über die eingegangenen Mehreinnahmen wird nicht geführt. Sie wäre extrem aufwändig. Zudem würde sie keine jahresbezogene Vergleichbarkeit und Erfolgskontrolle für die Außendienstbereiche ermöglichen, da die Mehrsteuern ggf. erst in anderen Kalenderjahren eingenommen werden.

Zu 2.:

Ich verstehe die Frage so, dass es um die Anzahl der durch die Steuerfahndung und die Betriebsprüfung abgeschlossenen Fälle geht. Eine steuerartenbezogene Statistik wird diesbezüglich nicht geführt. Die Fallzahlen insgesamt haben sich wie folgt entwickelt:

- Durchgeführte Fahndungsprüfungen:

2009	2 033
2010	2 364
2011	3 002
2012	2 684
2013	2 620

- Abgeschlossene Betriebsprüfungen:

2009	10 933
2010	11 144
2011	10 684
2012	10 345
2013	10 229

Zu 3.:

Die umsatzsteuerlichen und einkommensteuerlichen Mehrergebnisse der Steuerfahndung und der Betriebsprüfung haben sich wie folgt entwickelt:

- Steuerfahndung (bestandskräftig festgesetzte Mehrsteuern):

	Umsatzsteuer	Einkommensteuer
2009	23 510 901 €	28 392 840 €
2010	26 708 791 €	41 314 637 €
2011	30 613 488 €	69 245 789 €
2012	33 189 934 €	60 864 370 €
2013	29 404 903 €	70 812 225 €

- Betriebsprüfung (festgestellte Mehrsteuern):

	Umsatzsteuer	Einkommensteuer
2009	36 987 890 €	207 115 224 €
2010	43 212 417 €	364 962 263 €
2011	46 402 516 €	137 896 600 €
2012	58 104 045 €	98 239 482 €
2013	58 779 196 €	105 072 359 €

- Umsatzsteuer-Sonderprüfung (festgestellte Mehrsteuern):

Bei den umsatzsteuerlichen Ermittlungserfolgen muss auch das Ergebnis der Umsatzsteuer-Sonderprüfung berücksichtigt werden. Hierbei handelt es sich um einen auf Umsatzsteuer spezialisierten Außendienstbereich.

2009	74 882 210 €
2010	140 950 828 €
2011	93 971 051 €
2012	125 460 705 €
2013	115 091 461 €

Zu 4.:

Auf die Ausführungen unter 1. wird verwiesen.

Dr. Carsten Kühl
Staatsminister

